

25.10.2019

Liebe Freunde von Lukas und der Lukas-Sperling-Stiftung,

Der letzte Brief ist schon lange her. Hiermit möchte ich Euch nun über die Ereignisse des vergangenen Jahres informieren:

**Das Wichtigste zuerst: Wir können nun eines unserer Stiftungsziele, den Bau einer Schule, genauer gesagt einer Handwerksschule realisieren. Das ist eine große Freude.**

**„Ndoto Ya Lukas“ (Lukas Traum) wird Realität!**

Unsere Stiftung hat von der Technischen Universität München (TUM) Lehrstuhl Architektur, Bereich DESIGN BUILD ( [www.ar.tum.de/holz/designbuild/projekte](http://www.ar.tum.de/holz/designbuild/projekte) ) die **definitive Zusage** erhalten, dass sie die Handwerksschule mit uns baut, zwar nicht wie anvisiert im nächsten Jahr, sondern im Sommer 2021.

Im Frühjahr/Sommer 2020 werden Vertreter des Lehrstuhles Architektur nach Mkusi / Tanzania reisen, um das Grundstück, das wir schon 2016 gekauft hatten, in Augenschein zu nehmen und zu vermessen.

**Praktischer Start** ist im Wintersemester 2020/21, wo ca. 20 Studierende eines Masterstudiengangs die Aufgabe haben, einen Entwurf für die Schule zu erstellen. Unsere Stiftung muß z.B. in Zusammenarbeit mit Peter, unserem Chairman vor Ort, Vorgaben zur Raum- und Funktionsplanung machen. Innerhalb von ca. 3 Monaten finden immer wieder Präsentationen des Zwischenstandes statt, wo wir als „Bauherren“ den Prozess beobachten und auch kritisch begleiten dürfen.

Am Ende des Semesters gibt es drei Entwürfe, die in einer offenen Jurysitzung die besten drei Entwürfe küren. Gebaut wird in der Regel der erstplatzierte Entwurf.

Im Anschluss fährt der Leiter des Projektes mit zwei Studenten nach Tanzania, **um die Entwürfe vor Ort der Community vorzustellen**, macht Materialrecherchen und misst noch einmal auf.

**Im Sommersemester 2021** wird der Entwurf in Werk-, Kosten- und Zeitplanung vertieft. Daran schließt sich **die etwa 8-wöchige Bauphase im August/September** an. Neben den ca. 20 Studenten werden viele Einheimische mit eingebunden. (Bei einem ähnlichen Projekt in Sierra Leone waren es über 100 Arbeiter)

Zu den Kosten: Die Reisekosten der Mitarbeiter des Lehrstuhles werden i.d.R. von der Uni getragen. Auch die Studierenden zahlen ihre Flüge selber und verpflegen sich zum größten Teil selbst. Die Unterkunft vor Ort sollte von der Stiftung gestellt werden.

Darüber hinaus trägt die Stiftung alle Materialkosten und die Kosten der heimischen Mitarbeiter. Wir werden sicher, wenn eine genaue Kostenplanung vorhanden ist, auch genaueres in Erfahrung bringen über etwaige Zuschüsse und Drittmittel. Die Stiftung kann z.Zt. ca. 55.000,-€ aus Eigenmitteln einsetzen. Die Kosten werden sich zwischen 60.000,- und 100.000,-€ bewegen.

Wir würden uns freuen, wenn es Interessierte gibt, die z.B. **Ideen zum Sponsoring** haben. Bitte meldet Euch! Es wäre auch denkbar, wenn der eine oder andere bei Geburtstagen, Jubiläen oder sonst. Wohltätigkeitsveranstaltungen unserer Stiftung mitberücksichtigt.

Im Kleinen hat es mit unserem **Lukas Sperling Carpentry Workshop** schon lange begonnen. Wir haben darüber ja schon öfters berichtet. Bei der Abschlussfeier in Mkusi/Tanzania 2016, wo wir anwesend waren, haben wir die Möglichkeit eines Schulbaues der Community schon in Aussicht gestellt.

Peter Franciscus Shelukindo, der Chairman unserer Tansanischen Stiftung, ist uns schon lange ein verlässlicher Freund. Mit seinem **Workshop** hat er über viele Jahre jungen Leuten die Möglichkeit eröffnet, sich zum **Schreiner, Maurer oder zur Schneiderin** ausbilden zu lassen.

Im April 2019 fand zum zweiten Mal eine Abschlusszeremonie von je 2 Schreibern, 2 Maurern und 2 Schneiderinnen in Mkusi/ Tanzania statt. Die Absolventen erhielten nach ihrer dreijährigen Ausbildung **neben dem Zertifikat unserer Stiftung auch wieder als Geschenk das Handwerkszeug**, das sie für ihren Berufsstart benötigen.

Das sind beim Schreiner z.B. Säge, Hammer, Winkel und Hobel, beim Maurer Wasserwaage, Schaufel, Maurerkelle, Helm u.ä. im Wert von ca. 35,-€. Die beiden Schneiderinnen erhielten eine Nähmaschine, die 106,-€ kostete, von der aber 70,-€ als Microfinance Credit gewährt wurde und zurückgezahlt werden muss.

Leider konnte von unserer Stiftung niemand beim Fest dabei sein. Sie hat aber die **Hälfte der Kosten für die Abschlussfeier übernommen**, da die Eltern der Absolventen nicht die gesamten Kosten stemmen konnten. Wie man sich denken kann, sind diese Abschlusszeremonien in Afrika ungeheuer wichtig und entsprechend opulent und lange.

Die nächste Abschlusszeremonie ist für **Februar 2020** geplant. Da werden 2 Schreiner und 3 Maurer verabschiedet. Falls jemand von Euch Interesse hat, dabei zu sein, meldet Euch. Es lohnt sich!

Am **20.11. jährte sich Lukas Todestag zum 10. Mal**: Er wäre jetzt 37 Jahre alt und sicher unglaublich stolz auf das, was wir erreicht haben. Er hatte sich immer gewünscht, ein Projekt in Afrika zu realisieren und wir tun dies jetzt für ihn!

Wir vermissen ihn alle sehr!

Für die Stiftung

Beate Sperling-Gebhardt